



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

NEUE PREDIGTEN

Abraham <a Sancta Clara>

LEIPZIG, 1932

20. Eine Predigt über das Fluchen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68567)

etliche Lehr(er), das er seie merstentheilen barfues gangen vndt mit hegster verwunderung durch das greste katt gangen, doch seine weisse sieß niemahlen † bemailiget †, sonder gangen wie die Sonen durch ein mistlathen ohne † benezung †. Sebastian nit weniger mitten vnder den besen fromb, miten vnder 5 den gotlosen gotselig, miten vnder haillosen heilig, erat enim vniuersa Morum honestate praeclaris. Jo: Chrisost: miten vnder den Soldaten Diocletiani ein soldat Christi, vndt deß-
 <wegen> ist im der heilandt Jesus erschi<nen>, ihn umbfangen vndt gkust vndt † g<sprochen> †: tu mecum semper eris, 10 du wirst allzeit bey mir sein. o werter, keine werter, sonder schwerter, welche das herz Sebastiani in der getlichen lieb verwundt haben.

was hadt Absalon, der königliche prinz, gthan, damit er mechte seines hern vatters, des kinigs Davidt, vasallen vndt 15 vnderthanen auff sein seitten zichen? er, sagt die h schrift, solicitabat corda virorum Israel, † insidiabatur et †, furabatur corda viror<um> Israel, er thete die herzen stehlen den Israeliten. wie than man dan

<Schluß fehlt>

20

<20. Eine Predigt über das Fluchen.>

|| Ein Wort ein Wort, ein Mann ein Mann. der Laban hat 245 a ohnrecht gehandelt, in dem er den Jacob umb ein sibben Jerigen dienst die schene Rahel versprochen, sein wort aber nit ghalten, nit geben, sonder die ohngstalte Lia. seie ime wie 25 woll, versprechen vndt halten steht wohl bei Jungen vndt alten.

Ob merer Edl leit oder baur in der welt, ist ein frag? ich meines tails sag, das merer Edleit. in dem könig Reich Behmen

3 bemailiget oder beleidiget 4 ohne [† ben †] ohne — benezung
 verb. 6 f. erat .. Chrisost: Fußnote 10 semper über d. Z.
 17 f. Vgl. 2 Reg. 15, 6 — insidiabatur .. verb. 22 Vor dem Text
 auf der rechten Hälfte der Zeile mit anderer Tinte und von anderer
 Hand (I): des teuffl will ist schaden † vndt † doch ruffen ihn vill an
 22 f. Mann. [versprechen vndt halten, steht wohl | bei Jungen vndt
 Alten] 24 versprochen .. ghalten unter der Zeile mit † nachge-
 tragen 26 alten] halten

seint 3 tausend 9 hundert derffer, gleichwohl merer Edleit, in vnder Oestreich seint 14 hundert vndt 18 derffer, gleichwohl merer Edleit, in Steirmarkh seint 11 hundert 9 derffer, gleichwohl merer Edleit, zu Wien sicht man an einem wochen
 5 markh for der statt, in der statt vndt vmb die statt ein menge, ein menge der baur, vndt gleichwohl merer Edleit. da in diser kirchen seint merer Edleit als baur. wie khan das sein? es ist die wahrheit, nach dem sprichwort: versprechen ist † Edelmänisch †, halten ist beirisch. wan das sprichwort war ist,
 10 so ist auch war, das merer Edleit als baur, dan die maiste, wohl gemerkht, versprechen vndt halten es nit.

wan ein kindt gebohren wirt, so ist das erste, das man es zu dem h tauff fiere, dan gleichwie Pharao, diser Erzseint, im wasser ertrenkht worden, so geht es nit anderst dem besen
 15 feindt durch das h tauff wasser. so bald nuhn der pfarrher vndt selforger nach forgehenden h Ceremonien das kindt will tauffen, so fragt er zu <m> ersten den gfatter † laut †: <wie> nendt <ir> das kindt? der gfater sagt: † Heinrich †, Stephl, Franzl. abrenuntias Satanae, wider sagst du dem teisl? der
 20 gfater: ich wider sag. et omnibus pompis eius, vndt aller seiner hoffhart? ich wider sag. et omnibus operibus eius, vndt allen seinen werlhen? der gfater: ich wider sag. das kindt in der fäschen durch den Mundt des gfatters widersagt dem teifel. aber wenig, wenig halten das, was sie versprochen, darvmb
 25 merer Edleit als baur. wenig, wenig halten es, dan wer ist merer Intrans, wer gilt mer bey den Menschen, wer bekhombt effter ein ladt schreiben von den ohnbehuetsamben Adams
 245 b kindern als der bese feindt? dan etliche || reden kaum drey wort, da mues schon darbey sein: der teibl holl eich. etliche
 30 fieren kaum ein discours vndt kleine ansprach, da mues schon der behsaz sein: des teibls bin <ich>. einige versprechen nichts, wo nit das sigill darbey: der teibl zereiss mich. haist aber das sein wort ghalten, was man verspricht in dem h dauff: abrenuntio ich wider sag dem besen feindt? o gott,
 35 wan mancher erwegen thet, was dis fir ein feindt seie, so wurde

7 merer] m aus w<ohl>, daher M 8 versprechen unter [halten]
 10 die] d aus s<ie> 12 kindt unterstrichen. So auch im folg. bei
 Sperrdruck 25 es, [dan was ist]

er solchen mißbrauch vnderlassen, dessen einiger vndt ewiger verbaindter willen ist dem Menschen zu schaden.

ganz Asia, ia, ganz Affrica, ia, ganz America, Ja, ganz Europa, ia, ia, alle † kinigreich †, ia, alle firſtentimber, Ja, alle landtſchafften, ia, alle länder, Ja, Ja, die ganze welt, ver- 5
ſpricht <er> dier vmb dein ſeel. ſo durſtig iſt er auff das ver-
derben vnſrer ohnſterblichen ſeel, das er die ganze welt darfir
verſpricht. wie er dazumahl nichts gericht durch die ver-
ſuechung bey Christo, ſo hat er ihn verlaſſen: usque ad tempus,
auff ein zeit, Clamore valido quia prouidit, quod 10
multos homines eſſet adhuc in agone peruersurus.

wie Jener reiſende von Jeruſalem nacher Jericho in walt
† khomben †, da haben ihn die ſtraſſen rauber vermeg des
Euangelio angefallen, ihn vellig außgeraubt vndt halb todt
verwundt. das war freilich wohl ein merderiſch ſtikhl, aber 15
diſe ſchlimme vndt gwiſſenſloſe geſellen haben Ihme nuhr im
walt auffbaſt: entgegen der Satan iſt ein ſolcher abgſagter
ſeindt, der an allen orten dem Menschen auffbaſt. es iſt kein
ort, es iſt kein port, es iſt kein landt, es iſt kein ſtandt, es iſt
kein zeit, es iſt kein glegenheit, wo diſer höliſche ſeindt dem 20
Menschen nit nachſtelt. das Jahr hat 12 monat, das Jahr hat
52 wochen ein tag, das Jahr hat 3 hundert 65 tag 6 ſtundt, die
tag im Jahr haben 8 dauſ<endt> 7 hundert 40 ſtunden, die
ſtunden haben im Jahr 64 dauſ<endt> 9 hundert 87 viertl
ſtunden, die viertl ſtunden haben dreimahl hundert 30 dauſet 25
mahl dauſ<endt> 7 hundert 14 † augenbliſh † oder Minuten:
ſo † iſt † will nit ſagen kein Monat, nit ſagen kein wochen,
nit ſagen kein tag, kein ſtundt, will nit ſagen kein vier<t>l
ſtundt, ſonder kein augenbliſh, wo nit der beſe ſeindt lauftert
vndt paſt auff die Seel vndt dem Menschen nachſtehl, vndt 30
diſes von der geburt ahn biſ in todt. O gott. dem Menschen

4 Nach *Europa* ein Fragezeichen (Schreibfehler oder Absicht?) —
alle [pro<vinzen>] — kinigreich] † aus v 4 ff. Vgl. „Gemisch-
Gemisch“ S. 66 8 durch aus mit 9 usque .. tempus Vgl.
Luc. 4, 13 12 [so halt nuhr] wie 24 ſtunden im Jahr haben
die ſtunden haben im Jahr 25 hundert [dauſ 30 <0 über der Z.>
dauſet mah[] 30 27 † iſt † verb. 29 ſeindt] † aus M 31 von
[diſes von] — gott [ſo wohl]

246 a *steht* er nach in der kindtheit, || er *steht* Ihm nach in der Jugendt, er *steht* Ihm nach <in> den besten Jahren, er <*steht* Ihm nach> in dem Alter, bis Ihm die Seel ausgeht. Adam hat glegt 912 Jahr, Cain 910 Jahr, Seth 905, Malabael 890,
 5 Matusalem 969, Lamech 777, Noe 950, Sem 600, alle vor dem Sindtsflus, alle dise seint zu einem so hohen † alter † khomben, vndt doch nit ein augenblich, an dem sie nit der beise seint hette *verjuecht* vndt Ihr Seel *gesuecht*.

Plinius schreibt von einem tier, das haist Hiena, villfray
 10 oder nimmerfatt. † das selbige † settiget sich niemahlen, vndt wan es ganz angilt ist, so zwengt es sich zwischen zwein † engen baimern † durch, preßst solcher gestalten die eingnomben Speis von sich vndt † bequembt † sich nachmals wider zu freisfen. Ein solcher nimber Sat ist der Satan, seine speis ist die
 15 Menschliche sel vndt dessen verderben. so halt diser rebell gottes vom himml gestirzt worden, da ist sein erste waidt gwest schon im paradisi zwei ohnschuldige lambl: Adam in der ohnschult vndt Eua, von danen auff die Damascenische felder zu dem Cain, nimmer sat, weiter in die Babilonische gegendt,
 20 grosse brokhen, wo er gemacht hat, das die risen auf hoffart den grossen turn auffgericht. *nimer Sat* Satan: er ist † gleich † nacher Sodoma, da hat er † im † wohl lassen schmekhen das schon vor gail gstunkene willbret. nimmer Satan Sat, da hat er gar ein harte speis angetrossen, nemlich den erharten,
 25 verbainden Pharao in Egipten. damit der selbe Ihme weicher werde vndt besser schmekhe, hatt er sie gwässert in dem rotten mer. *Satan nimber Sat*: so gar haben Ihm die zendt gewässert nach einer hoffsupen, hat den könig Saul, den Ab-

2 den aus der 3 Alter Strichelchen wohl Schreibfehler 4 890
 verb. 5 969] 6 aus 9 6 hohen verb. — alter] Gler Vgl. Z. 3
 12 baimern engen 13 zu verb. 14 [fatt] Sat 15 Bis hierher
 (von Z. 9 an) vgl. fast wörtlich im „Gemisch-Gemasch“ S. 64 f. —
 halt [er] 16 himl so auch im folg. bei Doppel-m 17 paradisi,
 bey Adam vndt Eua 17 f. zwei .. ohnschult steht mit † 4 Zeilen
 weiter unten 20 grosse .. aus der folg. Zeile (hinter auffgericht)
 mit Zeichen hierher gewiesen 22 gleich aus b<albt> — er im
zusammenggezogen in ein Wort 22 f. schmekhen [die speis so]
 24—27 Vgl. „Gemisch-Gemasch“ 65 f. 27 gar [wolt]

solo
 auff
 <
 eati
 C
 erst
 2
 birf
 ||
 trel
 ver
 auc
 wi
 wa
 tau
 der
 we
 che
 hei
 me
 au
 wi
 sch
 gl
 ja
 sa
 die
 he
 Be
 Ar
 3
 Ma
 de
 Ln
 Se
 Da
 br
 † i

solon angriffen. Satan nimber Sat, vndt disez noch biß
auff disen Jezigen augen blifh. — ich sag nuhr, was ich
<in> Venedig mit augen gsehen: <in> hauß Vnius aduo-
cati, a Mathaeo de † basio †

Cella rechter handt ohnweit der Capell, Ante annum † reu- 5
ersus † ordo

Der verlohrene geselle vndt sohn, das † lieder<lich>e †
birschl, wie er ins Glent rhomben <hat er> Say gehiet.

|| der hat gwunschen sein hunger zu stillen mit den Sau- 246 b
trebern, pfui narr. der Satan als nimber Sat nimbt nit allein 10
verlieb mit Saufleisch, verstehe die sinder, sonder er † greift †
auch an die lambl. er laßt sich nit allein begniegen mit den
widhopfen, die mit dem schnabl stets im Menschen kott herumb
walzen, sonder er † steht † auch nach der weissen ohnschuldigen
tauben, verstehe h leiten. er wiert nit allein herumb vnder 15
den distln vndt Saublumen, sonder auch vnder den schnee-
weissen lilien. o wie vil heilige leit <seindt> schon in sein ra-
chen rhomben. o wie vil dauset hat er schon den schein der
heilikeit von † irem † kopf gerissen.

<das heittige> Euangelium sagt, das ein hausvater sam- 20
men ausgegangen zu sähen. vegl des lufts haben den samen
auffgrefsen: o was anzahl ist der selbigen, die er grefsen,
wie manche Jungfrau, die Er s a m b, wie manchen men-
schen, <der> s i t s a m b, wie Manchen geistlichen, der
g h o r s a m b, wie manche selen, <die> ganz t u g e n d t = 25
s a m b gweist, disen samen hat der bese feindt Satan nimber
sat angriffen, auffzert.

1 angriffen verb. 2 ff. Von hier ab mehr nur Entwurf, daher
die Unterstreichungen (wie bei den Gliederungen) und die Ungleich-
heiten in den Zwischenräumen 2—6 Hier haben wir den einzigen
Beweis für Abr.s Aufenthalt in Venedig. Nicht sicher geht aus diesen
Angaben hervor, ob es sich um einen kurzen Besuch auf einer der
3 Romfahrten handelt, oder um einen Abstecher von Ferrara (oder
Mailand) aus, wo sich die Wiener Barfüßerstudenten 1664/65 wegen
der Türkegefahr aufhielten (Handschriftliche Klosterchronik von
Lnáře ČSR) 19 heilikeit .. gerissen unter: *Historia in Pagat: de
Semidiruto templo Idolorum*. (Der Satz in Z. 18 f. ist also nachgetragen.)
Darauf in 2 weitem Zeilen: *ubi Episcopum 40 Jahr, zum fall ge-
bracht*. Vgl. die Gliederung unten. *De Monacho † vidente † Gu Gu —
† irem †] dem*

vndt du mensch weißt also, daß er dein ergßter feint, nichts
 suecht als das verderben deiner Seel, du weißt, daß du ver-
 sprochen: abrenuntias Satanae, widersagst du dem teißl? ich
 widersag, haltst dein wort nit, sonder auff deiner zung ist
 5 die höll. Er ist nit allein <ein> feindt deiner seel, sonder auch
 des leibß. Quando Deus eiecit et praecipitavit daemones,
 tum maxima pars mansit in aere si † haberent † corpora,
 † Item † multi plurimi in terra, plurimi in aqua, hi nil aliud
 quaerunt quam Interitum hominis etiam quoad corpus —
 10 Scimus quomodo Jobum † tractauerint. †

Scimus quomodo Christus praedicauit Sabatho in Sina-
 247^a googa || Erat ibi femina 18 anno: Luc: 13 Inclinata non
 poterat † sursum † aspicere, ipsemet Christus dicit, quod
 fuerit alligata, q u a m a l l i g a u i t S a t a n a s.

15 Ja durch verhengnuß gottes <khomben> die maiste frank-
 heiten zu vnser straff durch die bese feint:

omne primogenitum in Egipto: Concio † Cinina †, daemon
 fecit. 160 soldaten sub Sennecharib, angelus fuit, Tostatus,
 Augustinus, quod fuerit malus angelus, quia quando Deus
 20 fauores in terram mittit, per bonos angelos solet facere,
 quando mala et poenam per Malos, quia scit quod † sunt †
 nobis Insensi † simillimi †.

Gar offt werden die leit frankh, leiden † ohnermessliche †
 schmerzen. kein doctor, kein arzt versteht sich drauff. wans
 25 vmb vndt vmb khombt: verhext, † verzaubert. †
 <Lücke>

So ist dan der bese feint, der immer nachstelt auch dem leib,
 et si Deus non ligaret potestatem, plus et crudelius tecum
 ageret, quam omnes tirrani a Mundo condito, et tu dicis, du
 30 sagst noch, d e s t e i b l s b i n <i c h >, der teibl holl mich.

Er ist nit allein ein feindt der seel, ein feindt des leibß,
 sonder aller deiner zeitlichen giettern.

2 das] † dein † 8 terra [hi † consonant †] 11 praedicauit [in]
 17 Egipto Vgl. „Gemisch-Gemasch“ 67 18 soldaten] † aus m<ilites>
 — Sennacherib, [qu] 23 [Wier sagen zu zeiten, daß wier ver] | Gar
 — Gar] G aus z<war> — ohnermessliche] m aus s, daher M
 27 Delrio de Chatarina [Gualtero <G aus Q>] Gualteri filia, morbum |
 in Bohemia — † magus † folio 424. | Salisburgi. | So

Job filij et filiae bene edentes et Bibentes, Ventus Domum
 † gschwindt † vmb das hauß, quis fecit, daemon, omnia
 armata, oues ê coelo † ignis, Daemon fecit, camelos, Caldae
 fuerunt daemones. † Einem manchen geht sein hauswirtschaft
 zu grundt, das vich verdirbt Ihm, das traidt auff dem ather ⁵
 erschlegt der schaur, woher? der bese feindt maistens thuet<ß>
 hier zu einer straff, weil auff deiner zung nichts anderst || als ^{247 b}
 dieser Namen, indem du doch Ihme versprochen:
 abrenuntio ich wider sag.

De Elia in Monte Carmelo, 3 Reg: 18. Bal, ubi bos uolebat ¹⁰
 se pro holocausto daemonis: Ein vgl hat nit wollen des teifels
 sein,

vndt du Mensch, der du nach dem Ebenbildt gottes <er-
 schaffen>, der du mit dem bluet Christi gwaschen, vndt du
 Mensch, der du <ein> Seel hast, die ein portion von der gott- ¹⁵
 heit, vndt du Mensch, der du durch die h Sacramenta bereicht
 worden, vndt du Mensch, der du zur Seligkeit vndt glori des
 hegsten erschaffen v du Mensch, der du mit einem verstandt
 begabt bist, derenthalben den Engln selbst anverwandt, vndt
 du wolst sein sein, vndt † laider † ladest diesen so offt, a pfui. ²⁰
 gedenk doch, was du dem hailandt versprochen im h tauff:
 abrenuntio, ich wider sag dem besen feindt. halt einmahl dein
 versprechen, gedenkhe, versprechen vndt halten stehe wohl
 bey Jungen vndt alten.

Amen.

25

|| Exordium 394, 14 18, 11 24 | Selen, Christus, Jericho ^{248 a}
 12, 52, 365, 8740, 64 987 † viertl † | haben 3 † mal † <hun-
 dert> 33 718 Minuten . . . 912, 920, Set 905, Malaheel | 890,
 Meth: 969, Lamech 777, Sem 6.

Satan, † Hiena †, Adam, damas: Babilonische, Egipten, ³⁰

1 Vgl. Job. 1, 18 f. — Vgl. Judas II, 174 3 [boues] oues Vgl.
 Job. 1, 14, 16 — camelos .. Vgl. Job. 1, 17 4 hauß wiederholt —
 .. schafft verb. (aus schw<ach> oder zw<ar>) 10 Vgl. „Gemisch-
 Gemasch“ 68 — bos aus bouem 17 des aus der 19 bist aus
 ist 25 Nach Amen in neuer Zeile: Quando Deus praecipitavit dae-
 mones † Quieuit † in Caraffa | 352, <Hs. verkleckst> quomodo
 laborauit, cum illum pessimum . . . e coelo praecipitavit. Athanasius

† Absolon † | Venedig: Cella | † filius prodiguus †, —
 † Andreas † 40: Gugu, vegl, — |

Corpus, in † aere †, Job Mat: 13 femina, primogenit,
 † 160 † | Senacherib, hegerey, Qualteri filia, Salisburgi, | si
 5 haberet † potestatem, < sic > † plus quam tiranni | zeitl
 gieter Job, † domus † Elias 3. könig vndt du | ozenkopf

< Nachtrag dazu S. 248 b: >

De Daemone | De Diabolo in Mansio, qui Venetij | loco . . . ,
 tract de Angelis

10 [† Israel, † deißl, hell, . . .]

21. < Eine Predigt über den h. Panfratius. >

161a || ohnweit der statt Jerusalem hat der gebenedeite herr vndt
 hailandt negst am weg ein feigen baum ersehen, welcher zwar
 15 mit schenen grienen bletern brangte, aber beinebens ohne
 frucht, woriber der herr ihn vermaledeit, welcher feigenbaum
 alsobalt vndt zwar augenbl< icklich > verdort. auß allem disem
 scheidt, daß der hailandt dem feigenbaum nit holt gwest;
 ich aber bin den feigen nit holt. die mag ich gar nit. ich vermein
 20 aber vndt versthe die letfeigen. die mag ich gar nit. war ist es:
 die welt ist voler kott v voler todt v voler Notht. die welt ist
 voler kott: wer ist doch der Jenige, der auff diser sindigen welt,
 Mundus Imundus, sein gwissen nit besudlet? die welt ist voler
 todt, vndt ist diser † abscheiliche † rippenframer so ein grob< er >
 25 † dieb †, daß kein tag, kein stundt, kein augenblickh, wo er nit
 einige menschen stilt vndt raubt. die welt ist entlich voler Noth,
 vndt ist fir war kein landt, kein standt, kein ort, kein port, kein
 zeit, keine leit, die nit Zmerzue in ein Noth gerathen. die welt
 ist voler Noth: selten ist ein wein ohne gleger, selten ist ein
 30 garten ohne ohnkraut, selten ist ein hauf ohne winkhl, selten
 ist die welt ohne Noth. dises allein thuet gott dem allmeh-
 tigen mißfallen, wan die leit in der Noth kleinmietig werden

23 *Mundus* . . über d. Z. 24 abscheiliche über d. Z., stark ab-
 gekürzt — ein über d. Z. 25 dieb verb. über [vnt hart] 26 ist
 [entlich] 31 allein [than]